



Chameaux et dromadaires sellia. Corbeilles (Cassas) pour le transport des Femmes,  
 in: J[ean] J[oseph] Marcel: L'Univers: Histoire et description de tous les peuples, Bd. 6: Égypte, Paris: Firmin Didot Frères 1848, Anhang. © Österreichische Nationalbibliothek.

## EINLADUNG ZUM VORTRAG

### VON HUNDEN, KAMELEN UND GINSTERKÄTZCHEN: KI-GESTÜTZTE BILDANALYSE NEUZEITLICHER REISEBERICHTE

von Dr. Doris Gruber

Das Osmanische Reich war eines der beliebtesten Ziele europäischer Reisender in der frühen Neuzeit, was sich unter anderem in einer großen Zahl erhaltener Reiseberichte widerspiegelt. Die große Bedeutung dieser Quellengattung für die Forschung ist seit Langem unbestritten. Der Vortrag widmet sich einem bisher wenig erforschten Thema: der Darstellung von Tieren in Reiseberichten. Im Gegensatz zu bisherigen Annahmen wird gezeigt, dass die Tiere häufig nicht exotisch und fremd, sondern den Reisenden und anderen an der Produktion von Reiseberichten beteiligten Personen sowie ihrem Publikum gut vertraut waren. Es wird gefragt, warum dies der Fall war und welche soziokulturellen Funktionen die Tiere erfüllten. Der Schwerpunkt liegt auf Darstellungen von Hunden. Sie symbolisieren Loyalität und Ehrlichkeit, ermöglichen dem Publikum die Identifikation mit den Reisenden, stellen bisweilen aber auch ein humoristisches Element dar.

Die Argumentation stützt sich auf die Ergebnisse des Projekts *Ottoman Nature in Travelogues: A Digital Analysis, 1501–1850* (ONiT), das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF: P 35245) gefördert wird. Spezialist:innen aus der Geschichts- und Kunst-, Bibliotheks- und Computerwissenschaft sowie der Osmanistik explorieren an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, dem AIT – Austrian Institute of Technology, der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien sowie an der Marmara Universität in Istanbul das Potential Künstlicher Intelligenz, um Bilder und Texte zum Thema ‚Natur‘ (Flora, Fauna, Landschaften und -karten) zu identifizieren, zu kategorisieren und zu analysieren.

Dr. Doris Gruber ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsbereich *Digitale Historiographie und Editionen* der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien und arbeitet seit Juli 2022 an dem vom FWF geförderten Projekt *Ottoman Nature in Travelogues, 1501–1850: A Digital Analysis* (ONiT).

